

Statistische Kurzinformation

Nr. 451 / 4. März 2022

Insolvenzen im Jahr 2021

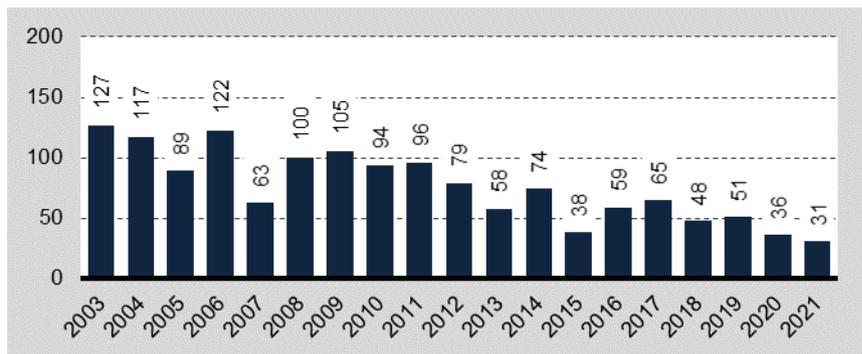
Auch im Jahr 2021 waren die Unternehmensinsolvenzen weiter durch die veränderte Gesetzeslage zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie geprägt. Die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen war bis zum 30.04.2021 unter bestimmten Voraussetzungen ausgesetzt. Nach den vorliegenden vorläufigen Daten meldeten im vergangenen Jahr 31 Unternehmen in der Landeshauptstadt Kiel Insolvenz an. Dies waren 5 Unternehmen weniger als im Vorjahr. Erneut waren am stärksten Unternehmen des Dienstleistungssektors betroffen, insgesamt 12 Unternehmen bzw. 38,7 Prozent der betroffenen Unternehmen. Gefolgt von jeweils 5 Betrieben des Gastgewerbes und des Handels. In 24 Fällen konnte dank einer vorhandenen Substanz eine Insolvenzverfahren eröffnet werden. Die offenen Forderungen betragen insgesamt knapp 12 Millionen Euro und 226 Beschäftigte waren von den Insolvenzen betroffen.

Die Privatinsolvenzen stiegen im Jahr 2021 merklich an, da viele Verbraucher*innen ihr Insolvenzverfahren im Jahr 2020 hinauszögerten um im Jahr 2021 von einem neuen verkürzten Restschuldbefreiungsverfahren zu profitieren.

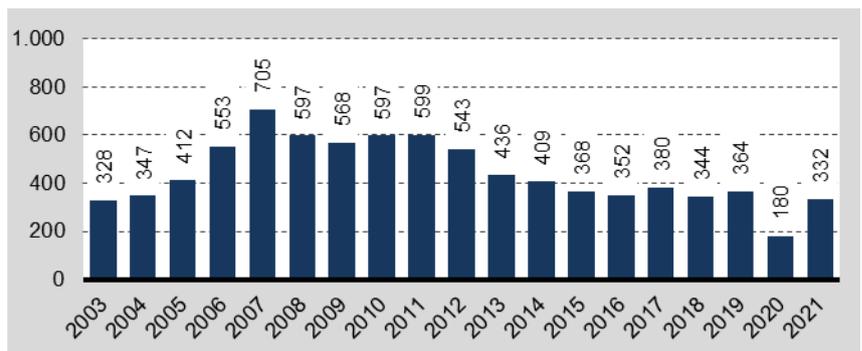
Die Insolvenzen der natürlichen Personen verteilen sich auf 50 ehemalige Selbstständige und 277 Verbraucherinsolvenzen.

Die Auswirkungen der veränderten Rechtslage in den Jahren 2020 und 2021 machen einen statistischen Vergleich der Daten der Unternehmensinsolvenzen problematisch.

Grafik 1.
Anzahl der
Unternehmens-
insolvenzen



Grafik 2.
Anzahl der
Privat- und
Verbraucher-
insolvenzen



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein



Landeshauptstadt Kiel

Stadtamt
Statistik und Wahlen
Postfach 1152
24099 Kiel
Nähere Auskünfte:
Eyk-Röttger Naeve
+49 (0)431 901-2379
E-Mail:
statistikstelle@kiel.de
Internet:
www.kiel.de/statistik